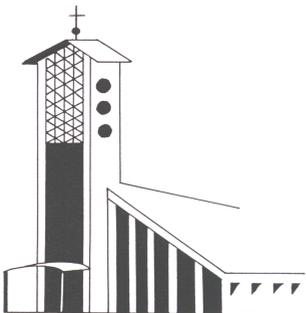


Gemeindebrief

Treffpunkt Kirche

August – November 2018



Evangelisch – Lutherische
Kirchengemeinde Düneberg
Geesthacht, Neuer Krug 4
Tel.: 0 41 52 / 24 51

Liebe Gemeinde!

95 Minuten lang waren am 14.08.2017 fünf Sonnenblumen-Gemälde von Vincent van Gogh (1853-1890) gemeinsam zu sehen. Möglich machte dies ein Projekt auf den Facebook-Kanälen der National Gallery in London, des Van Gogh Museums Amsterdam, des Philadelphia Museum of Art, der Neuen Pinakothek München und des Nipponkoa Museum of Art in Tokio. »Sunflowers 360« gab Menschen auf der ganzen Welt die Möglichkeit die 5 außergewöhnlichen Gemälde zusammen zu erleben, die wahrscheinlich nie auf andere Weise gemeinsam gezeigt werden können.

Die Serie der Sonnenblumen stammt aus dem Jahr 1888, in dem van Gogh von Paris ins südfranzösische Arles gezogen war und sich auf die bevorstehende Ankunft seiner Malerkollegen Paul Gauguin und Emile Bernard vorbereitete. In einem Brief an seinen Bruder Theo schrieb Vincent: „In der Hoffnung, dass ich mit Gauguin in unserem eigenen Atelier wohnen werde, will ich eine Reihe von Bildern dafür machen. Weiter nichts als lauter große

Sonnenblumen. .. Wenn ich also diesen Plan ausführe, wird es ein Dutzend Bilder geben. Das Ganze eine Symphonie in Blau und Gelb. Ich arbeite jeden Morgen von Sonnenaufgang an. Denn die Blumen verwelken schnell, und das Ganze muss in einem Zug gemalt werden“. Der kühle Hintergrund aller 15 Bilder lässt die dadurch „leuchtend“ wirkenden Sonnenblumen an ihre Bedeutung erinnern. Ebenfalls durch die Perfektion der gelben Blüten, im Gegensatz zu der einfach und unscheinbar geschaffenen Umgebung, wirkt das Bild hell und freundlich.

Nachdem ich im letzten Jahr die fantastische Möglichkeit hatte die 5 Sonnenblumen-Gemälde zusammen zu betrachten und schon einige Male vor einzelnen Originalen stand, entwickelte sich der Wunsch einmal über diesen **Sonnenblumenstrauß** von **van Gogh** einen **Erntedankgottesdienst** mit Ihnen und Euch in der Christuskirche zu feiern. So lade ich Sie und Euch herzlich ein zu unserem **Erntedankgottesdienst "Leidenschaftlich leben"** am **7. Oktober um 10.00 Uhr**.

Ihr/Euer Pastor Thomas A. Heisel



**Gottesdienst zum Schulanfang
am 22. August um 15.00 Uhr
Gott hält zu mir - Gott
beschirmt mich...**

Na klar, Schirme kennen wir alle... Die sollen meistens was abhalten: Regen und Schnee oder auch Sonne und Hitze. Und gerade für den Schulweg kann so ein Schirm ziemlich nützlich sein. Aber hat der Schirm vielleicht auch was mit Gott zu tun? Und ich kann euch sagen: ja tatsächlich! So ein Schirm hat sogar ziemlich viel mit Gott zu tun. Ein Schirm, der ist ganz groß, zumindest immer breiter als wir selbst und deshalb sind wir darunter geschützt: da werden wir nicht nass oder die Sonne brennt uns nicht direkt auf den Kopf. Ein Schirm ist also so was wie ein großer Schutz. Und genau diesen Schutz will uns Gott auch mitgeben. Das haben die Menschen auch schon in einem

Gebet in der Bibel so gesagt. In Psalm 91 schreiben sie: „Gott ist dein Schutz und dein Schirm, unter seinen Flügeln findest du Zuflucht, er hält seine Hand über dich.“ Und das gilt auch für unsere Schulkinder - diese Zusage wollen wir am 22. August um 15.00 Uhr in der Christuskirche mit einem Schulanfangsgottesdienst feiern.

**Noch 2 Gottesdienste aus der
Reihe der Seligpreisungen:**

Haben wir vor den Sommerferien 6 Gottesdienste zu den ersten sechs Seligpreisungen gefeiert, so laden wir Sie zum letzten Teil unserer Predigtreihe ein: Am **Sonntag, 2. Sept.** um 10.00 Uhr: **"Glücklich die Friedenstifter, denn sie werden Söhne und Töchter Gottes heißen"** und am **Sonntag, 9. Sept.** um 10.00 Uhr: **"Glücklich die Verfolgung leiden um des rechten Lebens vor Gott willen, denn ihrer ist das Königreich der Himmel"**. Nach Abschluss der Predigtreihe, werde ich einen Reader vorbereiten, um alle Predigten und Erklärungen im Zusammenhang noch einmal lesen und nachvollziehen zu können.



AllerWeltsLaden



Einmal im Monat nach dem Gottesdienst im Gemeinde-



zentrum der Christus-Kirche.

Ausgeschenkt werden Kaffee und Tee aus dem

„Aller Welt(s)Laden“.

Sie können an diesem Tag auch **fair** gehandelte Produkte bei uns erwerben.

Folgende Termine:

26. August

23. September

21. Oktober

11. November

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Kirchen-Cafe u. Aller Welt(s) Laden-Team

In Zukunft wird das Gemeindehaus der Christuskirche zum **Café International** jeden Monat geöffnet sein. Begegnung in gastfreundlicher Atmosphäre verbindet und erste Kommunikationsschwierigkeiten werden schnell im gemütlichen Beisammensein vergessen. Hereinspaziert!

Jeden Monat bieten wir allen Bewohner*innen der Stadt Geesthacht und darüber hinaus die Möglichkeit, sich über Kultur- und Sprachgrenzen hinaus zu treffen und kennenzulernen. Herzliche Einladung an Einheimische und Fremde zum ungezwungenen Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen jeweils von **16.00 – 18.00 Uhr** in unserem Gemeindehaus! Notieren Sie sich die Termine, wir freuen uns auf Ihren Besuch am **27. September, am 25. Oktober, am 22. November und am 13. Dezember!**





Musik...

neben der Orgel stellt die Kantorei einen Klangkörper dar, der den musikalischen

Service in unserer Gemeinde besonders lebendig und festlich macht. Der Chorgesang betont den feierlichen Charakter der Gottesdienste in Düneberg. Um diesen Service auch künftig zu erhalten, sind neue SängerInnen stets herzlich willkommen. Wenn auch Sie Lust haben, in einer netten Gemeinschaft, stressfrei und mit Freude an der Sache mitzuwirken, bitte einfach kommen und es ausprobieren. **Unsere Kantorei probt dienstags ab 20.00 Uhr im Gemeindezentrum, singt in Gottesdiensten am Erntedankfest (7.10.) und Ewigkeitssonntag (25.11.), probt parallel dazu für das Weihnachtskonzert, das in diesem Jahr am Freitag, 14. Dezember, in der Christuskirche erklingt.**

Am **Sonntag, 23. September**, folgt im Gemeindezentrum ein Highlight der virtuoseren Kammermusik für Klarinette, Violoncello und Klavier. Das „**Concentus Trio**“ aus Italien spielt Werke von Beethoven, Glinka (Trio pathétique) und Astor Piazzolla („Vier Jahreszeiten“). Am

Ewigkeitssonntag gastiert in der Christuskirche das **Vokalensemble „Harmonie“ aus St. Petersburg**, das auch in diesem Jahr auf seiner Deutschland-Tournee Geesthacht besucht.

► Bei allen Konzerten in der Christuskirche und im Gemeindezentrum wird grundsätzlich kein Eintritt erhoben. Diesen bestimmt der Besucher selbst – in Form einer freiwilligen Spende. Umso mehr bitten wir aber um Unterstützung der Musikaufarbeit in unserer Gemeinde durch Spenden - nach dem Konzert oder auch jederzeit im Kirchenbüro.

Vielen Dank! –

Ihr Kantor und Organist

Gregor Bator

Sonntag, 23. Sept., 18.00 Uhr:

- Das italienische **Virtuosentrio Concentus** spielt Beethoven, Glinka u. Piazzolla

Sonntag, 25. Nov., 18.00 Uhr:

- Das traditionelle Highlight bei uns: das **Vokalensemble „Harmonie“ aus St. Petersburg** verzaubert mit geistlicher und weltlicher Musik aus sechs Jahrhunderten

Frohliche Flötentöne

Blockflöte spielen in
Geesthacht und Escheburg

Angela Müller

04152 – 88 71 97

0176 – 76 11 45 82

buer@froehliche-floetentoene.de

www.froehliche-floetentoene.de



Gelobt sei der Herr täglich, Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

Es gibt viele Erleichterungen in unserer Zivilisation. Dennoch zieht es viele Menschen zurück nach draußen, "zurück zur Natur".

Drei Paare sind gemeinsam hinaus aufs Land gezogen, haben einen verfallenen Hof gekauft, ihre gut bezahlten Jobs aufgegeben, und ein anderes Leben begonnen. Selbst das Haus richten, selbst Gemüse und Obst anbauen, Schafe weiden, melken, scheren, Hühner und Enten versorgen, selbst nähen und stricken. So bequem Kreissägen, Müllabfahren, Laubsaugen ging - der Lärm betäubte die Ohren. So

lückenlos die Versorgung war - stinkend dröhnte der Verkehr. So rasch alle Bestellungen erfüllt wurden - Druck und Hektik stiegen unerträglich. Jetzt schufteten sie körperlich, in Wind und Wetter, in Einfachheit, haben die Lebens-Mittel in der Hand. Sie sind angewiesen auf eine Ordnung, nicht von Menschen gemacht.

Wo Zivilisation ist, ruft einer "zurück zur Natur". Vor nahezu 3000 Jahren war Samaria eine Stadt auf der Höhe der Zeit, mit dichter Bevölkerung, guter Infrastruktur, Kultur wie in Damaskus, wie in der Weltstadt Assur. Sie war das Zentrum der Macht in Israel. Entsprechend die Rücksichten: auf diplomatische Beziehungen, auf grenzüberschreitenden

Handel, auf religiöse Orientierungen, auf die Macht der Reichen.

Der vergessene Gott bringt sich in Erinnerung. Elia (1 Kön. 17) spürt eine Dürre kommen, er hört darin Gott zu sich reden. Elia, naturverbunden, gottverbunden, geht in die Abgeschiedenheit, lebt vom Wasser im Bach und der Beute der Raben.
Gisela Schulz

Bleibt in meiner Liebe! Joh. 15,9

Jeder Mensch braucht Liebe, viel Liebe und immer wieder Liebe zum Leben. Aber es scheint gar nicht so viel Liebe in der Welt zu geben, wie gebraucht wird. Das liegt wohl daran, dass alle nur Liebe haben wollen und nur wenige bereit sind, Liebe zu geben. Aber wo die Liebe fehlt, da wächst die Angst. Und so suchen wir überall Ersatz für die fehlende Liebe. Das Kind nimmt das Kuscheltier, wenn die Mutter nicht da ist, oder es nascht Schokolade. Wir Erwachsenen verkriechen uns in der Arbeit oder suchen den Erfolg, wo uns Liebe fehlt. Und wenn sich schon keiner um alte Menschen kümmert, dann - so scheint es ihnen - muss es wenigstens einen geben, der sie verfolgt und Böses

gegen sie im Schilde führt. - Aber das alles ist nur ein Ersatz. Hans Christian Andersen hat es in seiner Geschichte von der Nachtigall treffend beschrieben: Die künstliche Nachtigall kann begeistern und kann die echte Nachtigall vergessen lassen. Aber sie kann nicht so singen wie die richtige Nachtigall, ebenso, dass denen, die den Gesang hören, das Herz aufgeht. - Darum hat Gott Jesus in die Welt gesandt. Jesus ist den Menschen mit Liebe begegnet. Wir alle meinen, wir leben von dem, was wir schaffen und besitzen. Aber das will uns Gott durch Jesus zeigen: Dies alles schenkt uns keinen Frieden. Unser Leben wird reich allein durch die Liebe, die wir bekommen und weitergeben. Mehr noch: Allein durch die Liebe wird die Welt wirklich verändert zum Guten.
Gisela Schulz



MALEREIBETRIEB
#Meisterbetrieb **SUREK** seit über 40 Jahren

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten · Fassadenbeschichtungen
Gerüstbau · Bodenbeläge · Beratung · Ausführung

Pankower Straße 11 · 21502 Geesthacht
Telefon: 0 41 52 - 711 31 · Fax: 0 41 52 - 710 12
Malereibetrieb-Surek@t-online.de

Das Vater unser

Ein Gebet für jede
Gelegenheit? Oder eine
Gelegenheit für ein Gebet?



Das Vaterunser sei „der größte Märtyrer auf Erden“. „Denn jedermann plagt und missbrauchs“ beklagte schon Martin Luther.

Ob im Gottesdienst, in Morgen-, Abend-, Advents- oder Passionsandachten, bei Tagzeiten- oder Friedensgebeten, sowie bei allerlei kirchlichen Amtshandlungen wird dieses Gebet allenthalben bemüht. Denn irgendwie scheint es immer passend.

Mancherorts hört man es gemurmelt, als sei allein sein Wortlaut eine Art selbstwirksames Mantra. Andernorts wird es mit solcher

Geschwindigkeit vorgetragen, als hinge das Leben vom Ende des Gebetes ab.

Und so haben wir uns im Bibelkreis gefragt, ob uns durch den häufigen Gebrauch des ‚Vaterunser‘ dessen Sinn und Inhalt womöglich aus dem Blickfeld geraten sein könnte.

Wollen die Worte „DEIN Wille geschehe“ uns vermitteln, dass wir uns in frommer Haltung in jedes noch so negative Geschehen zu fügen haben? Oder könnten eben diese Worte ein Aufruf an uns alle sein, aktiv zu werden und Gottes Willen in dieser Welt Raum zu verschaffen? Und überhaupt, was ist Gottes Wille? Ist der Wille immer unvermeidlich etwas Schweres, Schreckliches? Will Gott nicht vielmehr Gerechtigkeit, Freiheit, Glück





und Liebe für seine ganze Schöpfung?

Und wenn wir bitten „DEIN Reich komme“, dann stellt sich doch die Frage, wo ist es jetzt? Der russische Kosmonaut Yuri Gagarin verkündete bei seiner Rückkehr auf die Erde, er habe da oben keinen Gott gesehen. Im Himmel scheint das Reich also nicht zu sein. Wenn wir uns die Erde betrachten, dann ist es hier wohl auch nicht. Aber ist das Reich Gottes, die ‚basilea‘ überhaupt ein Ort? Oder ist es ein Geschehen, ‚Gottes liebende Herrschaft‘, die in unseren Herzen stattfinden soll und stattfindet – und so bereits gekommen ist und immer wieder kommen soll.

Mit diesen Fragen und noch vielen anderen zum Vaterunser haben wir uns in den letzten Monaten beschäftigt. Wie es ja

schon fast Tradition ist, möchten wir die Ergebnisse unserer Diskussion der Gemeinde und auch allen anderen Interessierten in einem Gottesdienst präsentieren.

Dieser Gottesdienst findet am Sonntag, den 4.11.2018 um 10.00 Uhr statt.



**Inh. Raimo Beerbaum,
Frohnauer Straße 7
21502 Geesthacht,
Tel: 04152-2125**

2014 – 2018

100 JAHRE

ERSTER WELTKRIEG

GEGEN DAS VERGESSEN



In diesem Jahr 2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkrieges zum hundertsten Mal. In dieser „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts“ mit seinen mörderischen

„Ausblutungsschlachten“ fanden fast 10 Millionen Soldaten einen grausamen Tod, weitere 20 Millionen wurden verwundet und blieben fürs Leben an Körper oder Seele gezeichnet. Ganze Landstriche wurden verwüstet – von Granaten zerklüftet, durch Giftgas verseucht. Namen wie Verdun, Ypern, Tannenberg oder die Somme stehen für ein bis dahin beispielloses Massensterben, das der damaligen Propaganda vom „Heldentod“ hohnlacht.

Der Erste Weltkrieg veränderte das Leben der Menschen, Gesellschaften und Staaten in Europa. Die gemeinsame Erinnerung an diesen kollektiven

Albtraum, seine Ursachen und Auswirkungen ist deshalb unverzichtbarer Bestandteil des europäischen

Integrationsprozesses. Trotz Unterschieden in den nationalen Gedenkkulturen gilt die grundsätzliche Überzeugung, dass wir heute mehr sind als eine Zwangsgemeinschaft zur Lösung aktueller finanz- und wirtschaftspolitischer Probleme.

Der luxemburgische Politiker Jean-Claude Juncker hielt deshalb in seiner Gedenkrede im Deutschen Bundestag anlässlich des Volkstrauertages 2008 Skeptikern entgegen: „Wer an Europa zweifelt, wer an Europa verzweifelt, der sollte Soldatenfriedhöfe besuchen!



Nirgendwo besser, nirgendwo eindringlicher, nirgendwo bewegender ist zu spüren, was das europäische Gegeneinander an Schlimmstem bewirken kann.“ Als Christuskirchengemeinde Düneberg wollen wir dem Kriegsende vor 100 Jahren gedenken, indem wir am 21. Sonntag nach Trinitatis (am 21. Oktober 2018) einen Gottesdienst feiern, in dem eine Bildkarte des Gemäldes von Edvard Munch (1863-1944) "Der Schrei" im Mittelpunkt stehen soll. Mit dem Schrei von Edvard Munch wollen wir gegen das Vergessen protestieren und aller Relativierung der Kriegsgreuel widersprechen. Herzliche Einladung!

Ihr Pastor Thomas A. Heisel



Zum **Internationalen Friedenstag der Vereinten Nationen am Freitag, 21. September 2018** möchten wir die Gemeinde zu einem **Friedensgebet** einladen. Der „Internationale Tag des Friedens“ wurde im Jahr 1981

von der UNO ausgerufen, „um die Idee des Friedens sowohl innerhalb der Länder und Völker als auch zwischen ihnen zu beobachten und zu stärken“. Von den Veranstaltenden des Kulturerbejahres kommt die Anregung, alle Glockeneigentümer Europas unter dem Motto „FRIEDE SEI IHR ERST GELÄUTE“ am Internationalen Friedenstag zu einem europaweiten Glockenläuten einzuladen, um Menschen zu erreichen, zu verbinden und zu bewegen. Der Klang der Glocken möge uns am Abend des 21. Septembers von **18.00 bis 18.15 Uhr** besonders an die zerbrechlichen Werte der Solidarität und des Friedens erinnern.

Wir beginnen unser Friedengebet um 18.00 Uhr (bitte pünktlich sein) mit einer Stille in der Kirche, wir lauschen dem Glockengeläut von 18.00 bis 18.15 Uhr und dann erklingt die Orgel und wir beten gemeinsam für den Frieden.



Ein gemeinsamer Tag - am 12. September 2018 - am Meer

Wer hat Lust auf einen gemeinsamen Tag am Meer? Wir fahren am 12.09.2018 um 10.00 Uhr vom Gemeindehaus der Christuskirche ab und kommen gegen 19.00 Uhr wieder zurück...

Die neun Stunden dazwischen verbringen wir im Bus auf der Fahrt und natürlich **am Meer** und in **Travemünde**. Erleben Sie das gesunde Klima, die **sauberen Strände** und den **schmucken Ortskern** mit seinen **Cafés, Restaurants** und **Geschäften!** Flanieren Sie durch den **Hafen von Travemünde** (da wo die Trave in die Ostsee mündet),

Travemünde - weht Ihnen ein freundlicher Wind um die Nase! Wer **Fisch** mag, ist natürlich an der Ostsee und im **Restaurant „Lieblingsplatz“** richtig – aber auch wer **Fleisch** in seiner geschmacklichen Bestform genießen möchte findet etwas für seinen/ihren Geschmack: Wir essen also **Mittag im Restaurant „Lieblingsplatz“** und danach geht es ab auf die **Promenade** oder an den **Strand** oder in die **kleine Stadt**. Der Reisepreis für diesen Tagesausflug ans Meer beträgt 45,- € (inkl. Fahrtkosten und Mittagessen, exkl. Getränke und Kaffee und Kuchen). Wir freuen uns mit Ihnen einen schönen Tag am Meer zu



beobachten Sie die Fähren und Kreuzfahrtschiffe auf ihrem Weg nach Skandinavien. Atmen Sie tief durch und genießen Sie den weiten **Blick zum Horizont...** In

verbringen!
Ihre
Christuskirchengemeinde
Düneberg und Ihr Pastor Thomas
Andreas Heisel



Geesthacht - auf dem Weg zur FAIRTRADE-TOWN - die Christuskirchengemeinde auf dem Weg zur ÖKOFAIREN KIRCHENGEMEINDE

Die Vereinten Nationen haben am 27. September 2015 die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ mit den darin enthaltenen 17 Entwicklungszielen beschlossen, die insbesondere durch die kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollen. Von den zahlreichen Handlungsfeldern ist der faire Handel eines mit besonderem Symbolgehalt. Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Arbeiter –

insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Nach dem Ratsbeschluss, der die Teilnahme der Stadt Geesthacht an der Fairtrade-Towns-Kampagne auf den Weg brachte, folgte die Gründung einer Steuerungsgruppe. Aufgabe der Gruppe ist es, als treibende Kraft die Fairtrade-Aktivitäten vor Ort zu vernetzen und zu koordinieren. Ich bin Mitglied dieser Steuerungsgruppe und vertrete die Kirchengemeinden der Stadt und freue mich, dass sich auch die Christuskirchengemeinde auf den Weg zu einer Ökofairen Kirchengemeinde gemacht hat. Um als "ÖkoFaire Gemeinde" ausgezeichnet zu werden, müssen wir 10 Kriterien der verschiedenen Beschaffungsbereiche umsetzen. So werden wir nach den Sommerferien alle Bereiche gemeindlicher Arbeit durchforsten, wo wir ökologische, fair gehandelte oder Produkte aus unserem direkten Umfeld verwenden, verköstigen bzw. gebrauchen können.



Unsere Gottesdienste

05. August 10. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin S. Stürzer
12. August 11. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant W. Stürzer
19. August 12. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Herberg
22. August Mittwoch	15.00 Uhr	Schulanfängergottesdienst	P. Heisel
26. August 13. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Im Anschluss AllerWeltsLaden und KirchenCafé	P. Heisel
02. September 14. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Heisel
09. September 15. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Heisel
16. September 16. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin S. Stürzer
23. September 17. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Im Anschluss AllerWeltsLaden und KirchenCafé	P. Heisel
30. September 18. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant W. Stürzer

07. Oktober Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Chor	P. Heisel
14. Oktober 20. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin A. Nohr
21. Oktober 21. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Im Anschluss AllerWeltsLaden und KirchenCafé	P. Heisel
28. Oktober 22. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Konfirmationsjubiläum m. Abendmahl	P. Heisel
04. November 23. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zum „Vaterunser“	Bibelkreis
11. November Drittl. Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gottesdienst Martinsbasar m. AllerWeltsLaden	P. Heisel
18. November Vorl. Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant W. Stürzer
21. November Buß-u. Bettag	19.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst	
25. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Verlesung der Verstorbenen, Abendmahl und Chor	P. Heisel
28. November Mittwoch	15.00 Uhr	Demenzgottesdienst m. Adventsandacht	P. Heisel
02. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	P. Heisel

Gottesdienste im Altenheim Schmidtschneider:

Mittwoch, 22.08.2018 um 10.00 Uhr

Mittwoch, 26.09.2018 um 10.00 Uhr

Mittwoch, 24.10.2018 um 10.00 Uhr

Mittwoch, 28.11.2018 um 10.00 Uhr



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.

Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Berlinfahrt 2018 - Oder wieviel passt in einen Kleinbus?

7 Jugendliche, 1 Pastor und 1 Gemeindepädagogin, viele Rucksäcke und Koffer, Spiele, Getränke, Nahrungsmittel und Vorfreude - das haben wir in den Gemeindebus der St. Barbara Gemeinde gestopft und sind am 22.7. für ein Wochenende nach Berlin aufgebrochen. Unsere erste Station war der Jugendgottesdienst in St. Thomas mit anschließender Bratwurststärkung, dann ging es weiter nach Berlin.

Zurück kamen wir mit 7 sehr müden Jugendlichen, 1 müden und in sich ruhendem Pastor und 1 übermüdeten Gemeindepädagogin, vielen tollen Momenten aus dem Berliner Zoo – wir haben die Großen Pandas gesehen!!! - , vielfältigen Eindrücken aus dem jüdischen Museum und vielen Erlebnissen in der Teamergruppe.

Vielen Dank an die St. Barbara Gemeinde für das Bereitstellen des Busses und an die Christusgemeinde für die große finanzielle Unterstützung der Berlinfahrt.

Maria Lachmann
Gemeindepädagogin i. A.

Erfolgsrezept: Teamercard

Man nehme:

14 Jugendliche (können auch mehr sein)

- ab Konfirmation oder 14 Jahren aus Lauenburg, Geesthacht, Wohltorf und Aumühle

1 tolles Leitungsteam (2 Jugendliche und 2 erwachsene Ehrenamtliche und 1 Hauptamtliche)

viele TeamerInnen (bereichern das Rezept)

2 Prisen Pastores (wenn möglich, gern mehr)

1 große Tasse Motivation

10 EL Spaß

1 Brise Heiliger Geist (so vorhanden)

1x Ausbildung, anerkannt in der Nordkirche (hat zum Ziel, Jugendliche zu stärken und zu befähigen, um sich in der Kirchengemeinde und in sozialen Bereichen ehrenamtlich engagieren zu können.)

Zubereitung:

Dauer: Juli bis November

Am 15. Juni ist die diesjährige Teamercardausbildung in Geesthacht - Düneberg gestartet. Wir haben uns mit den Themen „Persönliche Stärken und Schwächen“, „Spiele“ und dem

Kennenlernen der anderen TeilnehmerInnen beschäftigt.

Am 22.-24. September findet der erste Block der Teamercardausbildung in Geesthacht - Grünhof statt.

Den zweiten Block verbringen wir vom 8.-11. November in Seedorf am Schaalsee.

Fertig ist die Teamercard am 24. November in der Petrikirche in Ratzeburg. Dort kann die Verleihung im Jugendgottesdienst live miterlebt werden.

Du bist 14 Jahre und hast Lust bekommen? Dann melde dich an!

Ruf mich bei Fragen oder um dich anzumelden an oder schreib mir:

Maria Lachmann

mlachmann@kirche-ll.de

Tel.0170/3642829

Neuer Krug 4

Zwergengruppe

Gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern spielen, lernen, lachen, Fasching feiern und Ausflüge unternehmen. Dies alles erwartet ihre Kinder in unserer Zwergengruppe. Sie ist ein fester Bestandteil der Gemeinde und eine ideale Vorbereitungszeit für

alle Kinder zwischen zwei und vier Jahren auf ihrem Weg vom „Zwerg“ zum Kindergartenkind. Die Gruppe wird geleitet von Margret Jirasek und Britta Küsel. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr wird mit den Kindern eifrig Spaß gehabt, ob drinnen, im Gemeindehaus oder draußen im Gemeindegarten. Anmeldungen werden sehr gerne entgegengenommen bei Frau Jirasek unter: Tel. 1586741 oder im Kirchenbüro, Tel. 2451.



Wonneproppenflohmarkt

Am **Samstag, d. 22.09.2018** findet von 10.30 bis 13.30 im Gemeindehaus der Christuskirche wieder ein Wonneproppenflohmarkt statt. Verkauft werden Kinderkleidung und Spielsachen. Außerdem ist für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen gesorgt.



Sankt Martin-Gottesdienst, Martinsmarkt und St. Martin- Laternenumzug

Nicht nur aufgrund seines Wirkens, sondern auch wegen des Brauchtums rund um seinen Namen ist St. Martin heute einer der bekanntesten und beliebtesten Heiligen – vor allem bei den Kindern. Jedes Jahr **am 11. November** ziehen wir bei unserem **Ökumenischen St. Martinslaternenumzug** mit bunten Laternen durch die dunklen Straßen Dünebergs und singen Martinslieder. Nicht selten werden wir dabei von einem Reiter mit römischem Helm und Purpurmantel begleitet, der an die berühmte Mantelteilung des Heiligen erinnert. Bekannt sind auch die Martinswecken als Gebäck, das meist von Gemeindemitgliedern unserer katholischen Nachbargemeinde St. Benedikt gebacken und um das Martinsfeuer herum verteilt werden.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie und Euch herzlich ein **am Ökumenischen St. Martins-Laternenumzug** teilzunehmen... Aber an diesem **11. November** feiern wir mehr als "nur" den

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir.

Weiche nicht, denn ich bin dein Gott.

Ich stärke dich, ich helfe dir auch.

Ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit“

Diesen Zuspruch Gottes möchte ich in diesem Jahr den Goldenen- und Diamantenen-KonfirmandInnen zusprechen. Und natürlich auch denen, die noch älter sind und eine **Jubelkonfirmation** feiern. Er gilt allen Jubilaren, die **am 28. Oktober in der Christuskirche ihre Jubelkonfirmation** feiern wollen. Melden Sie sich bei Frau Niemann (Tel.72075) oder im Gemeindebüro (Tel.2451) an.

Laternenumzug im Namen des Heiligen Martin.



Am 11. November laden wir Sie und Euch ein um **10.00 Uhr zu einem schönen festlichen St. Martinsgottesdienst in die Christuskirche**, danach beginnt ein fröhlicher **Martinsmarkt**. Wir freuen uns - wie in jedem Jahr - auf das bunte Treiben in unseren Gemeinderäumen: Auf liebevoll erstellte Handarbeiten, Kunsthandwerk und Karten, auf selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, leckeren Eintopf, Flötenspiel und Bastelarbeiten... Jeder Handschlag ist ein Handschlag der Solidarität mit den Bedürftigen und Armen. **Jeder Handschlag bildet den Heiligen Martin ab, der seinen Mantel teilte.** Um 17.00 Uhr beginnt dann der vor allem von den Kindern so geliebte **Ökumenische St. Martin-Laternen-Umzug**. In diesem Jahr beginnt der Umzug **um 17.00 Uhr in der Christuskirche** und

dann folgen wir den Heiligen Martin auf seinem Pferd durch die Straßen Dünebergs in den Innenhof der **St. Barbara Kirche** (Waldweg) um uns mit Martinshörnchen, Würstchen und Kinderpunsch zu stärken. Den feierlichen Abschluss bildet eine **kurze Andacht in der St. Barbara Kirche**.

An advertisement for a carpentry and construction business. The top part has a dark brown background with the text 'Meisterhafte Bau und Tischlerarbeiten' in a white, elegant font. Below this, a white box contains the slogan 'Mit dem Besten ist man stets zufrieden!' followed by a list of services: 'Innenausbau | Möbel | Treppen', 'Reparature | Türen | Fenster | Rolläden | Wintergärten'. There are three small images showing interior spaces: a living room, a dining area, and a kitchen. At the bottom, contact information is provided: 'Meisterbetrieb | Andreas Simmat | Twiete 3 | 21526 Hohenhorn', 'Tel.: 04152 - 54 92 | Mail: info@tischlerei-simmat.de | www.tischlerei-simmat.de'. A small logo of a yellow arch is on the right.



**Der Freundeskreis Hospiz
e. V. lädt ein**

Ein Abend mit Musik und Geschichten

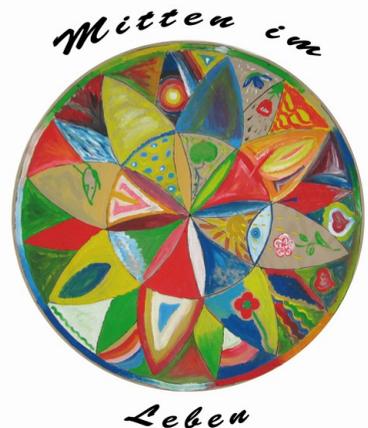
**Lesung von Märchen
und Texten von
Trauer und Verlust
mit Klavierbegleitung
von Mathias Micklich**

Märchen sprechen die Sprache der Seele und dort entwickeln sie ihre heilenden Kräfte. Es ist die Seele, die eine geheimnisvolle Verbindung zwischen Tod, Trauer und Märchen herstellt. Ein Märchen kann

Antworten auf die vielen Fragen geben, die unser Herz bewegen.

Kindern erzählt man
Geschichten zum
Einschlafen –
Erwachsenen zum
Aufwachen

Am Donnerstag, den
25.10.2018 um
19.00 Uhr
im Gemeindezentrum
der Christuskirche
Neuer Krug 4, in
Geesthacht





Das Sinn-ema öffnet erst wieder im September seine Pforten und wir zeigen am **14. September um 19.30 Uhr: "Auf das Leben"**



Auf das Leben! ist ein Spielfilm des deutschen Regisseurs Uwe Janson über eine von Krieg und NS-Zeit traumatisierte Jüdin, einen unheilbar kranken jungen Mann und deren gemeinsamen Weg zurück ins Leben: Die ehemalige Cabaret-Sängerin Ruth Weintraub wird an ihrem Lebensabend per Zwangsäumung aus ihrer Wohnung und ihrer Werkstatt für

Saiteninstrumentenbau vertrieben und in eine anonyme Wohnanlage umgesiedelt.

Der junge Möbelpacker Jonas zeigt als Einziger ein wenig Empathie; nachdem die alte Wohnung leer geräumt ist, fährt er die alte Dame in die neue Unterkunft. Sie bittet ihn, ein repariertes Instrument an eine Kundin zu liefern. Als er später zurückkehrt, um ihr das Geld der Kundin zu überbringen, findet er sie bewusstlos und mit aufgeschnittenen Pulsadern im Bad. Er fährt sie ins Krankenhaus und bringt ihr am nächsten Tag ein paar persönliche Sachen vorbei. Er hat in Berlin keine Wohnung und übernachtet normalerweise in seinem Bus. Weil der aber geklaut wurde und Ruth mittlerweile in der Psychiatrie festsetzt, schlägt er sein Lager in ihrer neuen Wohnung auf.

Zwischen den beiden vordergründig sehr unterschiedlichen Charakteren entwickelt sich eine Verbundenheit, die aus den nach und nach klar werdenden Lebensläufen der beiden herrührt.

Das Sinn-ema zeigt am 5. Oktober um 19.30 Uhr: "Call me by your name"



Call Me by Your Name ist ein Spielfilm von Luca Guadagnino aus dem Jahr 2017. Das romantische Drama basiert auf dem 2007 erschienenen gleichnamigen Roman von André Aciman (deutscher Titel: „Ruf mich bei deinem Namen“) und erzählt von der Affäre zwischen einem 17-jährigen Jungen (dargestellt von Timothée Chalamet) und einem 24-jährigen US-Amerikaner (Armie Hammer) nach einer zufälligen Begegnung in einem Sommer im Italien der 1980er Jahre: Der 17-jährige Elio, jüdisch-amerikanischer Abstammung, verbringt den Sommer auf dem Landsitz seiner Eltern, gelegen irgendwo in der Poebene in der Nähe von Crema. Er stammt aus einer intellektuellen Familie mit

Dienstboten und ist mehrsprachig aufgewachsen.

Er beginnt sich zu langweilen, bis seine Eltern den 24-jährigen amerikanischen Doktoranden Oliver bei sich aufnehmen. Der Neuengländer ist ebenfalls jüdischer Abstammung und soll Elios Vater für sechs Wochen bei der Forschungsarbeit assistieren. Elio muss Oliver sein Zimmer abtreten. Er empfindet den Amerikaner anfänglich als arrogant und begegnet ihm kühl, während sich die Familie zu Beginn oft über Olivers kurze Verabschiedungsfloskel „Later“ (dt. „später“, in der deutschen Synchronisation „Wir sehen uns“) amüsiert.

Allmählich freunden sich die beiden an. Der kontaktfreudige, gewandte Oliver findet zu Elios Verwunderung schnell Zugang zu den Einwohnern der in der Nähe gelegenen Kleinstadt. Auch gewinnt er die Gunst der Mädchen des Ortes und er bündelt mit der jungen Chiara an. Elio seinerseits beginnt eine Liaison mit der gleichaltrigen Französin Marzia, mit der er später den ersten Sex hat.

Über den Sommer unternehmen Elio und Oliver öfter Ausflüge miteinander. Elio empfindet bald

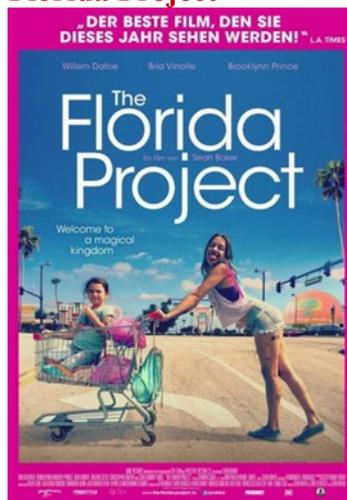
verwirrende Gefühle für Oliver. Er fühlt sich zu ihm hingezogen, schleicht sich in sein Zimmer und riecht an seiner Unterwäsche. Elio beginnt zögerliche Annäherungsversuche, die er zunehmend intensiviert. Bei einem Ausflug an einen See versucht Elio Oliver zu verführen. Oliver, der zuerst auf die Avancen eingeht, fürchtet sich vor einer öffentlichen Bloßstellung durch Elio und zieht sich zurück. Erst über kurze Briefwechsel nähern sich die beiden wieder einander an. Elio beginnt den Kontakt zu Marzia zu vernachlässigen, die sich in ihn verliebt hat.

Als Oliver in die USA zurückkehren muss, darf Elio ihn die letzten Tage zu einer Reise nach Bergamo begleiten. Bei der Rückkehr nach Hause trauert Elio seiner ersten großen Liebe nach. Daraufhin hat er mit seinem Vater ein langes Gespräch. Der Vater lässt Elio wissen, dass er über die Art der Beziehung zu Oliver Bescheid weiß, und stellt die Besonderheit der Freundschaft zwischen Elio und Oliver heraus. Er sei in seiner Jugend selbst einer ähnlich intensiven Liebe nahegekommen, habe seine Gefühle aber nicht

ausgelebt. Der Professor erteilt seinem Sohn einfühlsam Ratschläge für eine lebendige Zeit in dem kurzen Dasein. Elio kündigt die Liaison mit Marzia auf, verbleibt aber mit ihr in Freundschaft.

Monate später zur Zeit des Lichterfestes erhält die Familie einen Anruf von Oliver aus den USA. Nach anfänglichem Smalltalk erfährt Elio, dass Oliver mit einer Frau verlobt ist und bald heiraten wird.

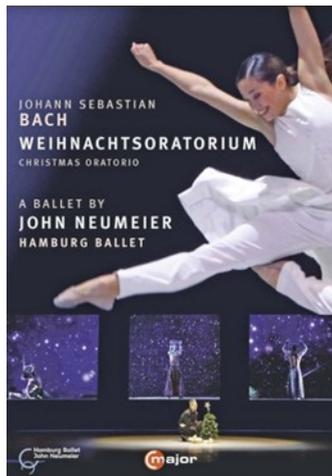
Das Sinn-ema zeigt am 23. November um 19.30 Uhr: "The Florida Project"



The Florida Project ist ein US-amerikanisches Filmdrama von Sean Baker, das im Rahmen der Filmfestspiele von Cannes 2017 in ausgewählte Kinos kam: Die

kleine Moonee lebt gemeinsam mit ihrer Mutter in einem der vielen billigen Motels in der Nähe von Disney World in Orlando. Die stark tätowierte Halley hat vor kurzem ihren Job verloren. Obwohl die Sechsjährige mit ihrer Mutter nun am Rand des Existenzminimums lebt und sie auf die Almosen einer Kirchenorganisation angewiesen sind, ist sie voller Optimismus und ständig am Träumen, und Halley versucht ihr eine gute Mutter zu sein. Wie auch ihr Kumpel Scooty und Jancey, die gerade in das Motel nebenan gezogen ist, ist sie einfach zu jung um zu erkennen, dass sie unter der Armutsgrenze leben. Und weil das Magic Kingdom in Disney World, obwohl sich dieses nur wenige Meter entfernt von ihnen befindet, unerreichbar für die Kinder ist, schaffen sie sich ihr eigenes Zauberkönigreich. Ihre eigene Motelanlage nennen sie Magic Castle, und gerne machen sie dort Blödsinn, nicht immer zur Freude des Managers Bobby, der aber trotzdem Sympathien für Moonee und ihre Mutter hegt. Voller Mitgefühl versucht Bobby, das Mutter-Tochter-Duo vor dem Schlimmsten zu bewahren...

Das Sinn-ema zeigt am 15. Dezember um 19.30 Uhr: John Neumeier choreographiert Johann Sebastian Bachs »Weihnachtsoratorium«. Jauchzet und tanzet



Die

Weihnachtsgeschichte wird bei Neumeier nicht einfach entlang der Bibeltexthe tänzerisch nacherzählt. Sie ist vielmehr die Grundlage einer assoziativen Annäherung an das Weihnachtsgeschehen. Zwar gibt es auch hier einen Hirten, drei Weise und Engel, und auch hier stehen eine Mutter, ihr Mann und deren Kind im Zentrum. Aber Neumeier folgt mit seiner Choreographie weniger einer konkreten Handlung. Er entwickelt sein Ballett vielmehr aus Bachs Musik heraus, deren Stimmungen er nachspürt.

Freud und Leid

Getauft wurde:

Marie Yvonne Hammer
Chiara Peeters
Jan Panov
Nina Panov
Darian Maximus Eisenach
Devin Leonardo Eisenach
Isabella Milana Eisenach
Lennox Herbst

Denn er hat seinen Engeln
befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen und du
deinen Fuß nicht an einen Stein
stoßest.
Psalm 91,11

Getraut wurden:

Mareike und Sascha Wiedenhöft
Laura und André Daseler



Kirchlich bestattet wurden:

Karin Maaß geb. Haack, 69 Jahre
Hildegard Brinckmann geb. Harz, 89 Jahre
Gertrud Karwasz geb. Kunert, 82 Jahre
Karsten Bokowski, 57 Jahre
Erika Klockmann geb. Hoklas, 89
Foeng Moy Siem geb. Ie, 89 Jahre
Gerhard Waskow, 79 Jahre

Sammle meine Tränen in
deinen Krug; ohne
Zweifel, Gott, du zählst
sie.
Psalm 56,9

Unser Angebot

Spielgruppen für Eltern und Kleinkinder
Nach Absprache

Zwergengruppe für Kinder von 2 ½ - 4 Jahren
montags / mittwochs / freitags 09.00 - 12.00 Uhr

Margret Jirasek und
Britta Küsel

Jugendarbeit

Maria Lachmann

Bibelkreis mittwochs 19.30 Uhr

Handarbeitskreis montags 14.30 - 16.30 Uhr

Senioren-Gymnastik

montags 10.00 - 11.00 Uhr für Damen
dienstags 10.00 – 11.00 Uhr für Damen und Herren
dienstags 11.00 – 12.00 Uhr für Damen

Hannely Schubert
Gaby Kutzner-Miss
Gaby Kutzner-Miss

Kantorei dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Gregor Bator

Posaunenchor freitags 19.00 – 20.30 Uhr

Heider Kotsch

Kreis der Älteren

mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

P. Thomas A. Heisel /
G. Haß/H. Schiffer

Micka christliche Mädchengruppe
mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr

Maria Lachmann

Geburtstags- und Besuchsreis

am letzten Freitag im Monat 10.00 – 11.00 Uhr P. Thomas A. Heisel und Team

Unsere Angebote sind **offen für alle Interessierten**. Wir freuen uns über rege Teilnahme in sämtlichen Gruppen und Kreisen. Haben Sie vielleicht weitere Vorschläge, wie wir unsere Angebotspalette in der Christus-Kirchengemeinde erweitern und noch vielfältiger gestalten könnten? Auf Ihre Ideen und Anregungen sind wir gespannt!

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro Reinhild von Fintel-Tödter Neuer Krug 4	Tel.: 2451/Fax: 83 62 04 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr.: 10.00-12.00 Uhr u. Do.-Nachmittag: 14.00-17.00 Uhr christuskirche-dueneberg@t-online.de
Pastor Thomas A. Heisel Neuer Krug 4	Tel.: 84 33 17 rethothomas-heisel@gmx.de
Kindertagesstätte „ArcheNoah“ Mareike Wiedenhöft Klaus-Groth-Weg 1	Tel.: 3939/Fax: 805 999 kita@arche-noah-geesthacht.de
Jugendarbeit Maria Lachmann	Tel.: 0170 3642829 mlachmann@kirche-ll.de
Freundeskreis Hospiz Sigrun Spikofsky, Neuer Krug 4	Tel.: 83 69 02/Fax: 83 69 02 freundeskreishospizgeesthacht@web.de
Schuldnerberatung Neuer Krug 4	Tel.: 7 29 77/Fax: 4375 www.diakonie-rz.de
Kantorei Gregor Bator	Tel.: 7 95 14 gregorbator@aol.com
Posaunenchor Heider Kotsch	Tel.: 7 30 46

Wir freuen uns, wenn Sie die vielfältige Arbeit unserer Christuskirche über folgenden Weg finanziell unterstützen mögen:

Bankverbindung: Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg (KG Düneberg)

Kreissparkasse Ratzeburg

IBAN DE66 2305 2750 0086 0482 95

Spendenbescheinigungen stellen wir auf Wunsch gerne aus!

Redaktion des Gemeindebriefes: Pastor Heisel / R.v.Fintel-Tödter. Sie finden uns auch im Internet unter: www.christuskirche-dueneberg.de